

Ökonomisches Denken ist eine Konstante in unserer Gesellschaft. Auch Bildungsinstitutionen müssen und wollen sich ökonomischen Anforderungen in vielfältiger Weise stellen. Die wohl wichtigsten Fragen, die einem in diesem Zusammenhang unmittelbar in den Sinn kommen, sind:

Wirtschaften wir in unseren Bildungsinstitutionen effizient? Wo und wie können wir mit Ressourcen schonender arbeiten? Gibt es Möglichkeiten der Einsparung von Personal, Zeit, Raum und andere Mittel bei gleichen Wirkungen?

Berücksichtigen wir bei unserer Bildungsarbeit die Wirtschaft als eine (von vielen) Anspruchsgruppen? Bereiten wir die uns anvertrauten Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen auf das Arbeitsleben vor? Beteiligen wir uns an der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Wohlstand und Entwicklung?

Problematisch aber ist die unreflektierte Übertragung ökonomischer Prinzipien auf Bildungssysteme, -institutionen, -prozesse und -beteiligte. Unreflektiert sind diese dann, wenn das zugrunde liegende Ökonomieverständnis intransparent bleibt oder verkürzte (Laien-) Vorstellungen von „Ökonomie“ handlungsleitend werden. Die daraus resultierenden Folgen werden selbst von Vertretern der Ökonomie nicht (mehr) als sinnvoll erachtet und verstanden. Es entsteht die paradoxe Situation, dass die Ökonomisierung der Bildung möglicherweise nicht ökonomisch ist.

An drei Abenden wollen wir uns diesen Fragen stellen und uns jeweils auf eine der drei Institutionen. Kindergarten, Schule und Hochschule konzentrieren.

Dr. Reinhard C. Meier-Walser
Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen
Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Dr. Siegfried Höfling
Referent für Technologie und Zukunftsfragen
Akademie für Politik und Zeitgeschehen der
Hanns-Seidel-Stiftung

Dr. Frank Vohle
Vorsitzender des Vereins Ökonomie & Bildung
Universität Augsburg

2. Themenabend: Beispiel Schule

Zukunftsforum

Montag, 10. November 2008
17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Spätestens seit dem PISA-Schock wird in Deutschland wieder eifrig über die Schule diskutiert. Dabei werden oft Vergleiche mit anderen Bildungssystemen angestrebt, z.B. mit denen unserer europäischen Nachbarn. Im Fokus befindet sich stets Bildung als „Produkt“, die es auf möglichst effizientem Weg zu erreichen gilt. Auf diese Weise kommen Themen wie Ganztagsunterricht auf die politische Agenda, aber auch das achtjährige Gymnasium (G8), das ganz im Sinne der Wirtschaft (so wird jedenfalls angenommen) den schnelleren Eintritt in den Beruf erlauben soll.

Gerade das G8 ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt unserer Überlegungen zum Thema „Ökonomisierung der Bildung“ – als stillschweigende Übernahme ökonomischer Prinzipien in den schulischen Alltag. Moderator Reinhold Beckmann spricht aus, was Eltern und viele andere derzeit über das Turboabitur denken: „Kinder brauchen Zeit für die drei großen Fs einer glücklichen Jugend: Freunde, Freizeit, Faulenzen.“ (TV-Sendung vom 28.1.2008) Doch Zeit, die gibt es in einer derart straff organisierten Schule kaum mehr – weder für die drei Fs noch für Experimente, projektbasierten Unterricht usw.

Wir fragen daher: Sind diese Entwicklungen aus dem Blickwinkel der Jugendlichen, der Lehrer, aber auch aus Perspektive der Wirtschaft wirklich ökonomisch? Inwieweit wird in der Schule bloß „gepaukt“, aber auf die Ausbildung einer kritischen und verstehenden Haltung gegenüber den gelernten Inhalten verzichtet? Erhalten wir mithilfe des G8 künftig nur noch „Ja-Sager“?

17.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Siegfried Höfling
Hanns-Seidel-Stiftung

17.40 Uhr **Eingangsstatement**
Prof. Dr. Fritz Böhle
Sozioökonomie der Arbeits-
und Berufswelt
Universität Augsburg/FSF

17.50 Uhr **Statements**

Josef Erhard
Amtschef im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht
und Kultus, München

Prof. Dr. Bernd Zymek
Institut für Erziehungs-
wissenschaft, Universität Münster

Prof. Dr. Ludger Wößmann
Center for Economic Studies
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Improvisationstheater

18.40 Uhr Gemeinsame Diskussion

Moderation:
Christine Burtscheidt
Süddeutsche Zeitung, München

19.40 Uhr Imbiss

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:
Prof. Dr. Siegfried Höfling

Weitere Veranstaltung dieser Reihe

- 8. Dezember 2008**
3. Themenabend
Beispiel Universität

bereits stattgefunden hat:

- Beispiel Kindergarten

Projekt-Nr. 02/05/08/007

Veranstaltungshinweise

Haftung

Wir können keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort übernehmen.

Anmeldung

Ohne schriftliche Anmeldung und nach Veranstaltungsbeginn ist leider der Einlass nicht gewährleistet. Ihre Anmeldung wird bis spätestens **fünf Tage** vor Veranstaltungsbeginn mittels der beiliegenden Antwortkarte, per Fax 089/1258-469 oder per E-Mail Ref0205@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels und Ihrer Adresse erbeten.

Allgemeines

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Frankenhauser, Tel. 089/1258-266. Ihre Anmeldung gilt als angenommen und verbindlich, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung Ihrerseits bitten wir Sie um kurze Benachrichtigung.

Tagungsort:

**Konferenzzentrum München
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Lazarettstr. 33, 80636 München**

Sie erreichen den Tagungsort mit U-Bahn Linie U1, (Richtung Olympia-Einkaufszentrum bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße.

HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E.V.
AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEHEN
80636 München, Lazarettstraße 33
Vorsitzender: Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Leiter der Akademie: Dr. Reinhard C. Meier-Walser

Zukunftsforum

in Kooperation mit:



der Universität Augsburg
und



Ökonomie und Bildung e.V.

IST DIE ÖKONOMISIERUNG DER BILDUNG ÖKONOMISCH?

2. Themenabend

Beispiel Schule

Montag, 10. November 2008

17.30 bis 20.30 Uhr
im Konferenzzentrum München
der Hanns-Seidel-Stiftung
Lazarettstraße 33
80636 München